

Die Kurzfassungen aller in SWZ erschienenen Beiträge befinden sich auf der CD „Datenbank Schulpraxis“.
Zu bestellen beim: DruckVerlag Kettler GmbH, Postfach 11 50, 59193 Bönen, e-mail: DruckVerlag@Kettler.do.uunet.de

■ Kurzfassung

Volker Fröhlich

Kind und Arzt – Anmerkungen aus anthropologischer und entwicklungspsychologischer Sicht
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 4–7

Die unterrichtliche Behandlung des Themas „Kind und Arzt“ wird sich in der Regel über ein vielfältiges Vorwissen bei Grundschulkindern entfalten können. Sie erfordert jedoch von Lehrerinnen und Lehrern eine sensible Vorgehensweise, da mit diesem Thema immer auch intime Erlebensbereiche der Kinder angesprochen werden, die auch tiefe Ängste und Besorgnisse um die eigene Leiblichkeit und die elementaren Beziehung zu den Eltern berühren können.

■ Kurzfassung

Eva Gläser

Bin ich gesund? Bin ich krank? Subjektive Vorstellungen und ihre Bedeutung für die Gesundheitsförderung
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 7–11

1 Arbeitsblatt

Wenn Arztbesuche im Unterricht thematisiert werden, sind auch die subjektiven Vorstellungen der Lernenden zu Gesundheit und Krankheit von Bedeutung. Untersuchungen ergaben, dass bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedliche Vorstellungen vorliegen. Differenzen wurden auch in Bezug auf den sozialen Hintergrund festgestellt. Was dies für die schulische Gesundheitsförderung bedeutet, wird in diesem Artikel hinterfragt.

■ Kurzfassung

Sandra Schünemann

Beim Arzt – und danach?
Vom Alltag nach der Diagnose „Diabetes“

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 11–15

1 Arbeitsblatt

Der Beitrag beschreibt die Konsequenzen, die sich nach einer ärztlichen Diagnose ergeben. Die Frage, wie sich Schüler und Lehrer im Schulalltag mit einer chronischen Erkrankung einrichten, wird am Beispiel „Diagnose Diabetes“ erläutert. Eine Unterrichtsstunde soll Möglichkeiten aufzeigen, wie mit dieser Diagnose umgegangen werden kann, um die neuen Lebensumstände der betroffenen Schülerin oder des betroffenen Schülers zu erklären und sich mit den Folgen auch auf psychosozialer Ebene auseinander zu setzen.

■ Kurzfassung

Kurt Meiers

Wie gut, dass es den Arzt gibt –
Situationen – Stationen – Erfahrungen
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 16–21

3 Kopiervorlagen, 2 Arbeitsblätter

Kopiervorlagen und Arbeitsblätter sind Anregungen, die eigenen Erfahrungen mit Ärzten zu artikulieren. Das Raster in Kasten 1 ist eine Hilfe zu einer strukturierten Darstellung dieser Erfahrungen.

■ Kurzfassung

Katrin Hieronimi

Beim Zahnarzt – Möglichkeiten des fächerverbindenden Unterrichts unter Einbeziehung mathematischer Aspekte
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 22–35

4 Arbeitsblätter

Dieses Thema spricht die Kinder sehr an. Es bietet die Möglichkeit, neben Inhalten der Fächer Deutsch und Sachunterricht auch mathematische Inhalte zu erarbeiten. Am Beispiel einer zweiten Klasse geht der Artikel auf die mathematischen Aspekte genauer ein.

■ Kurzfassung

Kurt Meiers

In der Arztpraxis – Texte zum Schmunzeln und Nachdenken
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 36–39

1 Kopiervorlage

Insbesondere *Eugen Roth* liefert viele ärztliche Nachentexte, während der von *Jandl* eine wohlbekannte Situation pointiert.

■ Kurzfassung

Eva Gläser

Neuere Kinderbücher zur Gesundheitsförderung
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 40–42

Einen differenzierten Blick auf Gesundheit und Krankheit bieten nur wenige Kinderbücher. Eine kommentierte Auswahl von Kinderromanen, Sachbüchern und CD-Roms wird in diesem Beitrag vorgestellt. Schwerpunkte bilden neben der Thematisierung des Gesundheitsbegriffes auch jene Bücher, die Fragen von Kindern zu ihrem Körper beantworten und Bücher, die sich mit Krankheit bzw. Behinderung in kindgerechter Form auseinander setzen.

■ Kurzfassung

Sonja Richter-Bahr

Kinder in der Zahnarztpraxis – aus der Perspektive des Arztes
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 43–45

In diesem Beitrag wird dargestellt, wie wir in unserer zahnärztlichen Praxis Kinder als Patienten behandeln. Dabei wird auch auf unterschiedliche „Typen“ von Kindern eingegangen. Darüber hinaus wird verdeutlicht, wie Kinder am besten auf den Besuch beim Zahnarzt vorbereitet werden können.

■ Kurzfassung

Heidrun Böhmer und Manfred Schemel

Sagenhafter Spreewald (Teil 2) – ein Kunstprojekt der Regenbogen-Grundschule Cottbus, der Regenbogen-Grundschule Berlin und ungarischen Kindern

Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 46–49

Der Beitrag besteht aus einer kurzen Einleitung und beinhaltet sonst kurze Einführungen in künstlerische Arbeiten mit dazugehörigen Beispielen.

■ Kurzfassung

Eva Gläser

Von Kompetenzen und Perspektiven –
die bundesweiten Trends der neuen Sachunterrichtspläne
Sache, Wort, Zahl, Köln 33 (2005) 68, S. 50–54

Das Fach Sachunterricht erfährt zurzeit bundesweit einen starken Wandel. In fast allen Bundesländern werden neue Lehrpläne eingeführt bzw. entwickelt. Es ist die so genannte dritte Generation von Lehrplänen für diesen Lernbereich. Zwei Begriffe sind hierbei besonders bedeutsam: Kompetenzen und Perspektiven. Ob diese konzeptionellen Überlegungen zu mehr Gemeinsamkeiten führen werden, wird in diesem Aufsatz aufgezeigt. Zudem wird die Frage diskutiert, ob Kerncurricula bzw. Bildungsstandards für den Sachunterricht festgelegt werden sollten.